

Frank Teske

JAHRESBERICHT 2018/19
DES MAINZER ALTERTUMSVEREINS

SONDERDRUCK AUS:

MAINZER ZEITSCHRIFT

MITTELRHEINISCHES JAHRBUCH
FÜR ARCHÄOLOGIE, KUNST UND GESCHICHTE

HERAUSGEGEBEN VOM ALTERTUMSVEREIN
IN VERBINDUNG MIT
DER DIREKTION LANDESMUSEUM
DEM STADTARCHIV
UND DER STADTBIBLIOTHEK MAINZ

115./116. BAND · 2020/2021

SELBSTVERLAG DES MAINZER ALTERTUMSVEREINS E.V.

JAHRESBERICHT 2018/19 DES MAINZER ALTERTUMSVEREINS

I. Mitglieder und Veranstaltungsprogramm

„Nicht viele Mainzer Vereine können auf eine so lange Tradition zurückschauen wie der 1844 gegründete Altertumsverein, und seine 175jährige Geschichte ist reich an Engagementfeldern, die ihn zu einer höchst öffentlichkeitswirksamen und ‚großen‘ Institution im Mainzer Kulturleben machen.“ Mit diesen Worten lud der MAV im Jahr 2019 anlässlich seines 175jährigen Vereinsjubiläums zu einem feierlichen Festakt in den Frankfurter Hof ein. Das Jubiläum war ein viel beachteter Höhepunkt des vergangenen Berichtszeitraums und trug mit dazu bei, dass zahlreiche neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Während für die vorangegangenen Jahre regelmäßig rund fünf Neueintritte pro Jahr zu verzeichnen waren, so konnten in den Jahren 2018/19 immerhin 17 neue Mitglieder aufgenommen werden. Eine ganz besondere Ehre für den MAV ist der Eintritt des Mainzer Bischofs Herrn Prof. Dr. Peter Kohlgraf, den wir sehr herzlich im Altertumsverein willkommen heißen. Ebenso herzlich begrüßen wir die weiteren Neumitglieder und danken diesen für ihr Engagement zugunsten unseres Vereins: Herr Gerhard Adam, Herr Prof. Dr. Volker Beeck, Frau Dr. Annette Frey, Frau Edith Holler, Frau Carolin Katzer, Herr Ekkehard Kuhn, Herr Klaus Lamparter, Herr Thomas Lehne, Herr Prof. Dr. Johannes Lipps, Frau Dr. Annelen Ottermann, Herr Reinhard Petry, Herr Franz Philipp Rutzen, Herr Prof. Dr. Karlhans Sauernheimer, Herr Wolfgang Schottler, Herr Norbert Trautmann und Herr Julian Wirth.

Leider hatte der Verein im Berichtszeitraum aber auch den Tod vieler langjähriger und geschätzter Mitglieder zu beklagen. Wir trauern um Frau Margot Bräunig, Herrn Edgar Dereser, Herrn Bürgermeister a. D. Heinz-Georg Diehl, Frau Gisela Fleckner, Herrn Karl Heinz Hahn, Herrn Erich Hinkel, Herrn Bürgermeister a. D. Dr. Anton Maria Keim, Herrn Ekkehard Klement, Frau Marga Kliesch, Frau Elfriede Koch, Herrn Theodor Marks, Herrn Dr. Werner Marzi, Frau Ruth Susanne Münker, Herrn Dr. Helmut Nies, Herrn Gerhard Ruppel, Frau Clara Saling-Janz, Herrn Dr. Klaus Schmahl, Frau Ursula Schmidt-Brüninghaus,

Frau Gunhilde Sepmeier, Frau Heidemarie Weisrock-Theuerjahr, Frau Ursula Werlé und Frau Gisela Wilhelm. Auch von Herrn Dr. Karl Viktor Decker, der Ende 2019 verstarb, musste der Verein Abschied nehmen. Herr Dr. Decker hatte als langjähriges engagiertes Mitglied viele Exkursionen des Altertumsvereins mit seiner stets humorvollen Art bereichert. Allen verstorbenen Mitgliedern wird der MAV ein ehrendes Andenken bewahren.

Da neben der ungewöhnlich hohen Anzahl an verstorbenen Mitgliedern im Berichtszeitraum bedauerlicherweise auch 19 Mitglieder ihren Austritt aus dem Verein erklärt haben, verringerte sich die Mitgliederzahl innerhalb der letzten beiden Jahre um insgesamt 17 Mitglieder auf nunmehr 446. Dies ist zwar ein geringerer Rückgang als in den vorangegangenen Jahren, aber noch immer ein bedauerlicher Trend, dem wir weiterhin entgegenwirken müssen.

In den Jahren 2018 und 2019 bot der Mainzer Altertumsverein insgesamt zwölf Vorträge, drei Exkursionen und eine Führung an. Außerdem wurden eine sehr gut besuchte Tagung zur Zukunft des Kurfürstlichen Schlosses und der erwähnte Festakt zum 175jährigen Bestehen des MAV durchgeführt. Zum Auftakt des Jahresprogramms 2018 durfte der Verfasser dieses Tätigkeitsberichts am 8. Januar über die „Geteilte Stadt im vereinten Deutschland“, d.h. über Mainz und den AKK-Konflikt referieren. Die Resonanz und die Diskussion im Anschluss an diesen Vortrag zeigten, dass dieses Thema über sieben Jahrzehnte nach der Abtrennung der rechtsrheinischen Stadtteile noch immer viele Menschen in Mainz bewegt.

Das neue Ausstellungshaus des Historischen Museums in Frankfurt a. M. war am 31. Januar das Ziel der ersten MAV-Exkursion des Jahres 2018. Unter der Leitung unseres Vorstandsmitglieds Herrn Prof. Dr. Wolfgang Dobras wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Herrn Dr. Frank Berger, einem der Kuratoren und Mitgestalter des Museums, durch das in der Fachwelt und Presse hochgelobte neue Museum geführt.

Am 5. Februar trug Herr Prof. Dr. Helmut Hildebrandt (Mainz) über „Die Region um Mainz nach

dem Ausbruch des Tamboravulkans vom April 1815 – Aspekte einer Lebensweltkrise“ vor. Herr Prof. Hildebrandt ging in seinem spannenden Vortrag v. a. der Frage nach, wie sich der spektakuläre Vulkanausbruch in den Folgejahren 1816 und 1817 im Alltagsleben der Menschen in Mainz und der Region konkret bemerkbar gemacht hatte. Am 6. März 2018 konnte der Altertumsverein in Kooperation mit dem Landesmuseum das von Herrn Prof. em. Ullrich Hellmann (Kunsthochschule Mainz) erarbeitete Lexikon „Die Mainzer Künstler des 18. Jahrhunderts von A bis Z“ der Öffentlichkeit vorstellen. Das Lexikon gibt einen neuen Überblick zu den Malern, Bildhauern, Kupferstechern, Buchdruckern etc. dieser Zeit in Mainz und bietet mit seinen biografischen Daten umfangreiche Informationen zur Kunst- und Sozialgeschichte. Unser Beiratsmitglied Herr Gernot Frankhäuser stellte als Moderator dieser Veranstaltung zugleich einige der im Landesmuseum verwahrten Werke von Mainzer Künstlern des 18. Jahrhunderts vor und erläuterte diese Arbeiten.

Die Ende 2016 mit der Veröffentlichung einer Denkschrift zur Sanierung und künftigen Nutzung des Kurfürstlichen Schlosses in Gang gesetzte Initi-

ative des Mainzer Altertumsvereins fand am 24. April 2018 mit der Durchführung der Podiumsdiskussion „Wie geht es weiter mit dem Schloss? – Chancen und historische Verpflichtung“ seine Fortsetzung. Dem MAV war es gelungen, eine mit anerkannten Fachleuten hochkarätig besetzte Diskussionsrunde ins Landesmuseum Mainz zu laden (Abb. 1). Die von dem Kunsthistoriker und Experten für Architekturgeschichte Dr. Martin Bredenbeck (Bonn) moderierte Veranstaltung war äußerst gut besucht und fand viel Zuspruch in Presse und Öffentlichkeit. Ein besonderer Dank ist hierbei den Verfassern der genannten Denkschrift, Frau Dr. Luzie Bratner, Herrn Dr. Georg Peter Karn und Herrn Dr. Ralph Melville, auszusprechen. Sie hatten gemeinsam mit dem Vorstand die Podiumsdiskussion vorbereitet.

Für die Sommerexkursion 2018 zeichnete in bewährter Manier Herr Gernot Frankhäuser verantwortlich. Am 2. Juni wurden in einer Tagesexkursion zwei frühe Kirchen am Mittelrhein besichtigt: zunächst die bis in die Spätantike zurückreichende Georgs-Kapelle bei Heidesheim und im Anschluss daran die spätromanische Basilika St. Severus in Boppard, unter der sich Reste einer Kirche des



Abb. 1: Die Podiumsdiskussion des MAV im Mainzer Landesmuseum am 24. April 2018: Dr. Martin Bredenbeck, Prof. Dr. Matthias Müller, Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse, Dr. Wolfgang Wiese, Dr. Luzie Bratner, Generaldirektor Thomas Metz und Dr. Georg Peter Karn (von links nach rechts) (Foto: © MAV).

5./6. Jahrhunderts erhalten haben. Sie ist heute Teil des UNESCO-Welterbes Oberes Mittelrheintal. Ebenfalls von Herrn Frankhäuser wurde eine Führung in der Johanniskirche organisiert, die auf solch großes Interesse stieß, dass ein weiterer Termin angeboten werden musste. So gab am 24. und am 31. August der Pfarrer für Stadtkirchenarbeit an St. Johannis, Herr Gregor Ziorkewicz, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern interessante Einblicke in die Ergebnisse der Grabung und der Bauforschung der letzten Jahre.

Am 24. September wurde das Vortragsprogramm 2018 durch Frau Dr. Emily Löffler weitergeführt. Frau Dr. Löffler war zu dieser Zeit wissenschaftliche Mitarbeiterin für Provenienzforschung am Landesmuseum Mainz und stellte den Mitgliedern des Altertumsvereins in einem hochinteressanten Werkstattbericht mit dem Titel „Ehemals jüdisches Vermögen‘ – Finanzamtsüberweisungen im Landesmuseum Mainz“ ihre aktuellen Recherchen vor. Sie berichtete dabei über einige durch das NS-Regime geraubte Kunstwerke in ehemals jüdischem Besitz, die seinerzeit durch die Reichsfinanzverwaltung an die städtische Gemäldegalerie und an das damalige Altertumsmuseum übereignet worden waren.

Den Festvortrag nach der Jahresmitgliederversammlung 2018 bestritt am 26. November Herr Prof. em. Dr. Georg Schmidt (Friedrich-Schiller-Universität Jena). Anlässlich der 400. Wiederkehr des Kriegsausbruches referierte er in einem spannenden Vortrag über „Gottes Wille und Menschenwerk – Mainz im Dreißigjährigen Krieg“. Zum Abschluss des Jahresprogramms 2018 berichtete schließlich Herr Prof. Ing. Volker Ziegler (Ecole nationale supérieure d’architecture de Strasbourg) am 10. Dezember 2018 unter dem Titel „Marcel Lods in Mainz – Archäologie einer Stadtutopie der Nachkriegszeit“ über die Mainzer Zeit des französischen Stararchitekten und Stadtplaners und über dessen Planungen für den Wiederaufbau des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Mainz.

Das Vereinsprogramm 2019 startete am 14. Januar mit dem Vortrag „Me uszgeben dan ingenommen“ von Dr. David Schnur vom Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd. Herr Dr. Schnur bot einen vertieften Einblick in das Rechnungswesen der mittelalterlichen Stadt Mainz, die – wie der Referent darlegen konnte – auch seinerzeit schon unter einer hohen Schuldenlast zu leiden hatte. Am 18. Februar 2019 wurde durch den MAV ein aktuelles Thema aufgegriffen, dem sich der Verein wie erwähnt schon seit längerer Zeit intensiv widmet: der Sanierung des Kurfürstlichen Schlosses. Dr. Wolfgang Wiese (Konservator a. D. Staatliche Schlösser und Gärten

Baden-Württemberg), einer der Teilnehmer der genannten Podiumsdiskussion zur Zukunft des Kurfürstlichen Schlosses, berichtete in seinem Abendvortrag „Mehr als nur stumme Architekturdenkmale“ über den vorbildlichen Wiederaufbau der Schlösser in Bruchsal und Mannheim.

Der für den 18. März angekündigte Vortrag unserer ehemaligen Vereinssekretärin Frau Carolin Katzer musste wegen einer Erkrankung der Referentin leider kurzfristig abgesagt werden. Dankenswerterweise bot sich aber unser ehemaliges Vorstandsmitglied und jetziges Mitglied des Beirats, Herr Dr. Franz Stephan Pelgen, als Ersatz an, so dass der Vortragsabend dennoch stattfinden konnte. Herr Dr. Pelgen berichtete in einem kurzweiligen Vortrag über „Karl Theodor von Dalberg als Freund und Förderer der Forschungen Stephan Alexander Würdtweins“.

Als Vertiefung des Vortrags von Dr. Wiese über den Wiederaufbau der Schlösser in Bruchsal und Mannheim fand am 30. März 2019 unter der fachkundigen Leitung unseres damaligen Beiratsmitglieds und jetzigen 2. Vorsitzenden Dr. Georg Peter Karn eine Exkursion nach Bruchsal statt. Den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden im Bruchsaler Schloss die Ergebnisse und Konzepte der langjährigen Rekonstruktions- und Restaurierungsarbeiten vorgestellt, die als Anregungen und Grundlagen für die weitere Diskussion um die Zukunft des Kurfürstlichen Schlosses dienen können. Zum Abschluss dieser Exkursion stand schließlich noch ein Besuch der Eremitage in Waghäusel, die nach langer Zweckentfremdung vorbildlich wiederhergestellt und für eine kulturelle Nutzung wiedergewonnen werden konnte, auf dem Programm.

Das zweite Halbjahr 2019 stand dann ganz im Zeichen des Vereinsjubiläums. Zum Auftakt referierte Frau Prof. Dr. Gabriele Clemens von der Universität des Saarlandes am 2. September über „Historische Vereine – Geschichtsschreibung im Dienste des Vaterlandes (1815–1915)“. Sie legte eindrucksvoll dar, dass Geschichtsvereine wie der MAV im 19. Jahrhundert entscheidend am Aufbau und an der Entwicklung der Geschichtswissenschaft und der Archäologie mitgewirkt haben. Höhepunkt des Berichtszeitraums war schließlich die Jubiläumsveranstaltung am 21. Oktober im Frankfurter Hof zur Feier des 175jährigen Bestehens des Mainzer Altertumsvereins.

Im Mittelpunkt des gelungenen und sehr gut aufgenommenen Festakts, der von einem Ensemble des Peter Cornelius-Konservatoriums musikalisch umrahmt wurde, stand die Vorstellung der Jubiläumsausgabe der Mainzer Zeitschrift durch den Schriftleiter Herrn Prof. Dr. Wolfgang Dobras mit



Abb. 2: Der Ehrenvorsitzende des MAV, Oberbürgermeister Michael Ebling, überreichte beim Festakt am 21. Oktober 2019 im Frankfurter Hof dem Vorsitzenden Günther Knödler das Geschenk der Stadt, eine Mainz-Ansicht des Künstlers Dieter Portugall (Foto: © MAV).

sechs von unserem Beiratsmitglied Herrn Dr. Kai-Michael Sprenger anmoderierten Kurzvorträgen, in denen Einblicke in die abwechslungsreiche Vereinsgeschichte und zugleich in die vorgestellte Festschrift geboten wurden. Es referierten Frau Dr. Birgit Heide über „Das Gräberfeld von Selzen – die erste wissenschaftliche Pioniertat des Mainzer Altertumsvereins, 1846“, Herr Prof. Dr. Claus Arnold über „Prälat Friedrich Schneider – Kunst- und Denkmalpflege im kirchenpolitischen Kontext, 1872“, Herr Gernot Frankhäuser über „Die Übergabe der Sammlungen des MAV an die Stadt Mainz, 1910“, Herr PD Dr. Helmut Schmahl über „Martin Jung – ein amerikanischer Förderer des MAV, 1913“, Herr Dr. Frank Teske über „Siegmond Levi – Schatzmeister des MAV und Opfer des Holocaust, 1933“ und Herr Dr. Georg Peter Karn über „Die Rettung der Mainzer ‚Paulskirche‘ – der Frankfurter Hof, 1991“. Diese ganz besondere Ausgabe der Mainzer Zeitschrift unter dem Titel „Eine Zeitreise in 175 Geschichten“ war das Geschenk des MAV an seine Mitglieder zum Vereins-

jubiläum, stieß aber auch bei Nichtmitgliedern auf reges Interesse und große Zustimmung. Ohne die großzügige Unterstützung durch zahlreiche Förderer und Sponsoren hätte das Vereinsjubiläum nicht in diesem Umfang begangen werden können. Sie alle sind namentlich in der Festschrift genannt und seien auch an dieser Stelle herzlich bedankt.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Jubiläumsjahres stellten am 18. November Herr Prof. Dr.-Ing. Piotr Kuroczyński und Frau Julia Merz M. A. vom Architekturinstitut der Hochschule Mainz ein laufendes Projekt vor, das im Zusammenhang mit der von September 2020 an gezeigten Ausstellung des Landesmuseums „Die Kaiser und die Säulen ihrer Macht – von Karl dem Großen bis Friedrich Barbarossa“ steht: „Quellenbasierte digitale 3D-Rekonstruktion von Mainz, Worms und Speyer um 800 und 1200“. Am Beispiel der Stadt Mainz gewährten sie den Gästen einen faszinierenden Blick hinter die Kulissen – von der Quellenkritik bis zum fertigen 3D-Modell.

Der letzte Vortragsabend des Berichtszeitraums am 9. Dezember 2019 bot schließlich die Gelegenheit, den im März d. J. krankheitsbedingt entfallenen Vortrag von Frau Carolin Katzer, M.Ed. (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), mit dem Titel „Intoleranz und Religions-Einschränkung? Katholiken, Lutheraner und Reformierte in Worms im 18. Jahrhundert“ nachzuholen, in dem sie wichtige Ergebnisse ihrer Ende des Jahres abgeschlossenen Doktorarbeit zum Zusammenleben der Konfessionen in der Reichsstadt Worms präsentierte. Wie alle Vorträge des Berichtszeitraums fand dieser im MVB-Forum am Neubrunnenplatz statt. Für die kostenlose Überlassung dieser hervorragend geeigneten Räumlichkeit und für die großzügige Bewirtung während der Veranstaltungen des MAV sei an dieser Stelle der Mainzer Volksbank der herzliche Dank des Vereins zum Ausdruck gebracht.

II. Jahresmitgliederversammlung, Vorstand und Beirat

Die Jahresmitgliederversammlung 2018 des Mainzer Altertumsvereins fand am 26. November im Forum der Mainzer Volksbank statt. Als einziger Wahlakt des Abends galt es, die Kassenprüfer neu zu bestimmen. Während Herr Dr. Reinhard Schmid sich zur Wiederwahl bereit erklärt hatte, bat Herr Konrad von Jungenfeld altersbedingt um die Entbindung von diesem Amt. Frau Sigrid Will stellte sich dankenswerterweise als Nachfolgekandidatin zur Verfügung. Sie und Herr Dr. Schmid wurden von der Versammlung einstimmig (bei Enthaltung der Betroffenen) gewählt. Unser 1. Vorsitzender Herr Günther Knödler dankte Frau Will und Herrn Dr. Schmid für ihre Bereitschaft und überreichte Herrn von Jungenfeld ein Weinpräsent für dessen langjähriges Engagement. Die Mitgliederversammlung endete mit der Vorstellung und Ausgabe des Jahrgangs 113 der Mainzer Zeitschrift.

Bei der Jahresmitgliederversammlung des Folgejahres waren turnusgemäß Vorstand und Beirat neu zu bestimmen. Herr Knödler musste der Versammlung dabei mit großem Bedauern mitteilen, dass unser stellvertretender Vorsitzender Herr Dr. Franz Stephan Pelgen aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand ausscheiden werde. Der 1. Vorsitzende bedankte sich auch namens der Mitglieder sehr herzlich bei Herrn Dr. Pelgen für dessen langjähriges und verdienstvolles Engagement für den Altertumsverein. Herr Dr. Pelgen erklärte sich erfreulicherweise bereit, künftig für den Beirat zur Verfügung zu stehen.

Als neuer stellvertretender Vorsitzender wurde das bisherige Beiratsmitglied Herr Dr. Georg Peter Karn einstimmig von der Versammlung gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder Herr Günther Knödler (1. Vorsitzender), Herr Dr. Frank Teske (1. Schriftführer), Herr Prof. Dr. Wolfgang Dobras (2. Schriftführer) und Herr Peter Jost (Schatzmeister) stellten sich zur Wiederwahl und wurden ebenfalls einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Neben den bisherigen Beiratsmitgliedern Herrn Dr. Thomas Berger, Frau Dr. Luzie Bratner, Herrn Dr. Hermann-Josef Braun, Herrn Dr. Diether Degreif, Herrn Stefan Dumont M.A., Herrn Gernot Frankhäuser, Herrn Dr. Michael Johannes Klein, Herrn Dr. Ralph Melville und Herrn Dr. Kai-Michael Sprenger kandidierten für den neu zu bestimmenden Beirat Frau Dr. Annette Frey sowie wie erwähnt der bisherige stellvertretende Vorsitzende Herr Dr. Franz Stephan Pelgen. Alle Kandidatinnen und Kandidaten wurden von der Versammlung einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen gewählt. Dem Beirat gehören außerdem qua Amt Frau Univ.-Prof. Dr. Alexandra Busch (Generaldirektorin des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz), Herr Dr. Stephan Fliedner (Direktor der Stadtbibliothek Mainz), Frau Beigeordnete Marianne Grosse (Dezernentin für Bauen, Denkmalpflege und Kultur der Stadt Mainz), Frau Dr. Birgit Heide (Direktorin des Landesmuseums Mainz) sowie Frau Dr. Marion Witteyer (Leiterin der Außenstelle Mainz der Direktion Landesarchäologie) an.

Von den übrigen Aktivitäten ist hervorzuheben, dass Mitglieder von Vorstand und Beirat des Mainzer Altertumsvereins eingeladen waren, an dem durch die Dezernentin für Bauen, Denkmalpflege und Kultur der Stadt Mainz, Frau Beigeordnete Marianne Grosse, eingerichteten „Runden Tisch“ zur Zukunft des Kurfürstlichen Schlosses teilzunehmen. Herr Knödler, Frau Dr. Bratner und Herr Dr. Karn hatten für den MAV dieser Einladung Folge geleistet und dem Gremium den Forderungskatalog des Vereins auf der Grundlage der 2016 vorgelegten Denkschrift des Mainzer Altertumsvereins zur Sanierung des Kurfürstlichen Schlosses vorgestellt. Auch in Zukunft wird unser Verein das Projekt tatkräftig begleiten und sich weiterhin für dieses und andere Kulturdenkmäler der Stadt Mainz engagieren, denn auch 175 Jahre nach seiner Gründung ist der MAV, wie die eingangs erwähnte Einladung zum Jubiläumsfestakt 2019 ausführt, „alles andere als ein antiquierter Verein zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer in Mainz“. Seine Rolle, sein Selbstverständnis und seine Aufgaben haben sich weiterentwickelt, und wir haben noch Vieles in und für Mainz vor.“